im öftlichen Theile bes County Calaveras an bem Urfprunge bes Jackson Greef befinde. Trop so genauer Bestimmungen ber Localität biefer Auffane bleibt es immer auffallend, daß bei den zahlreichen Berichten, die wir in neuesster Zeit über Californien erhalten haben, fein einziger dieser angeblich noch thätigen Bulkane gedenkt, und es bleibt deshalb in hohem Grade wünschense werth, daß Capron's Angaben bald einer genaueren Prüfung unterworfen werden möchten. Uebrigens ist das Vorfommen nicht gerade unmöglich, da die öftlichen Theile der beiden ebengenannten Counties zu den noch am wenigssten gekannten Negionen des Staats gehören. Hier wohnen nämlich in dem Gebirge zunächst der Grenze Indianerstämme, die den bleichen Gesichtern und der Erforschung ihres Gebiets nicht geneigt sind.

Gumprecht.

Paffagierverkehr auf dem zwischenmeerischen Wege in Nicaragua.

Bon ben 7 verschiedenen Wegen, die man in neuerer Zeit als die geeignetsten für den Bersonen= und Waarentransport über den mittelamerikanisschen Isthmus vorgeschlagen hat, sind bisher nur 2, der von Banama und der von Micaragua, von praktischem Werthe geworden, indem einzig auf diesen sich eine Bewegung zwischen beiden Meeren entwickelt hat. Ueber den neueren Versonenverkehr auf der Banamastraße bis zur Vollendung der Eisenbahn wurde bereits früher berichtet (Bd. V, 325). Der von Squier (Chemin de fer 38) nach den Zollregistern von New-Yorf mitgetheilte Nachweis über die Bahl der Bassagiere, welche vom 16. März 1854 bis März 1855 die zweite Straße gewählt haben, erwies, daß trozdem daß die letzte in Bequem-lichkeit für den Reisenden gar sehr der Banamastraße nachsteht, sene Bahl nur um der der Panamas-Bassagiere nachsteht. Betrug nämlich die erste Bahl, wie angegeben war, 30,108, so die zweite 24,508. Der Grund dieser letzten verhältnismäßig hohen Bahl liegt darin, daß die Reisenden bei der Nicaraguas-Vassagie 1 bis 2 Tage Zeit gegen die Banamas-Route gewinnen.

Gumprecht.

Die Untersuchung des Saladostromes in Sud-Amerika.

Wenn früher in biefer Zeitschrift ber Ausspruch gethan wurde (Bb. V, S. 488), daß etwa feit 10 Jahren bei den drei größten handeltreibenden Nationen ber Erde, ben Engländern, Franzosen und Nord-Amerikanern, ein mahrer Wetteiser stattsinde, die hydrographischen Verhältnisse bes conti-

nentalen Gub = Umerifa gu erforschen und mit Bulfe biefer Renntnig fich bequeme Sanbelemege nach bem Junern zu eröffnen, fo bat bie neuefte Beit ein abermaliges Beifpiel fur bie Richtigfeit bes Musfpruche geliefert, inbem es ben Nord = Umerikanern im Berbfte bes vorigen Jahres gelungen ift, einen bisber nur außerft unvollfommen befannten Strom Gub-Umerifa's, ben Rio Salabo, einen ber großen Bufluffe bes Parana, welcher bie gu bem Ctaaten= bunde von Buenos Uhres geborenten Staaten Salta, Tucuman, Santiago und Santa Te burchrieht, ebe er fich in ben Barana ergießt, mit Dampfern gu befahren und baburch bie Möglichkeit einer Fluffchifffahrt bis in bas Innerfte Gub-Umerita's, ja faft bis an ben Jug ber bolivifchen Corbilleren gu ermeifen, nachbem Sahrhunderte bindurch niemals baran gebacht worben war, biefe von ber Natur angemiefene große Bafferftrage zu benuten. Der folgende von bem Rem = Porfer Wochenblatte Weekly Herald vom 6. Fe= bruar b. 3. gelieferte und uns von bem R. brafilianischen General = Conful herrn Sturg gutigft mitgetheilte intereffante Bericht bes Lieut. Thomas G. Bage über feine mit bem Dampfer ber Bereinigten Stagten Baterwitch unternommene Befahrung bes Rio Salabo giebt bieruber Aufschluß. Mit ber Eroffnung biefer Bluffahrt ift alfo ein neuer großer Schritt geschehen, bie aberaus fruchtbaren und gefunden Binnenlander Gud-Umerita's fur ben Belthandel gu eröffnen, indem von nun ber Bugang nicht allein gu ben genannten Staaten, fondern auch zu bem an Mineralproducten überreichen, bon ber Communication mit bem Meere aber bisber faft hermetifch abgefchloffen gemefenen Bolivia erleichtert merben mirb. Belchen Berth ber letigenannte Staat auf bie Befahrung ber Strome bes centralen Gud = Umerifa legt, haben mir be= reits fruber ermabnt (II, 40). Ermeift bie Befahrung bes Rio Salato auch nicht unmittelbar bie Möglichfeit einer funftigen Bafferftrage aus Bolivia bis zu bem atlantischen Ocean, fo burfte burch bie Entbeffung ber Ga= labo = Bafferftrafe bie Musfuhr ber Broducte Gud = Bolivig's boch unendlich er= leichtert werben, mabrent Bolivia bis jest gezwungen mar, biefelben faft ausfcblieflich nach bem einzigen ihm zugeborenten Safen von Cobija am ftillen Deean zu verführen. Die Dampfichifffahrt auf bem Rio Galabo ift übrigens ein neuer Beweiß, welch machtige Unterftutung Biffenschaft und Berfehr in biefem Gulfomittel befigen, und fo maren bie letten beiben Jahre überhaupt reich an Erfahrungen ber Urt, indem burch Dampfer es gelang, auf bem Onorra und Benue in bas Innere Ufrita's vorzubringen (Zeitfchr. IV, 258 - 260), und einen großen Theil bes centralen Affens auf bem Umur bis gur fibirifchen Grenze zu burchfahren (V, 356), fowie auch Dampfer auf bem großen Murrahftrome 450 engl. Meilen meit in bas Binnenland 2lu= ftraliens einbrangen. In Borber = Indien begann theils erft bie Dampfichiff= fahrt in ben letten beiben Jahren auf vielen Stromen, theils erlangte fie auch eine fteigenbe Entwickelung, und fo ift gleiches in hinter = Inbien auf bem Brab= maputra (VI, 178), bem Framabbi und bem machtigen Cambobjaftrome geichehen; aber noch find nicht alle Wege für Dampfichiffe eröffnet worden, und namentlich durfte die langst beabsichtigte Befahrung des Dichub= (Jub-) Stromes auf der Oftseite Afrika's und vor Allem die Befahrung des prachetigen und gesunden Gabenstromes auf der Westseite Afrika's unzweifelhaft zu einer Reihe der wichtigsten Resultate für die Kunde der centralen Regionen dieses Continents führen.

Gumprecht.

Lient. I. S. Bage's Bericht ift nun im Unszuge folgenber:

"3ch beehre mich, zu berichten, bag ich burch bie wirksame Unterftutung bes Lieut, Marboe in ben Stand gefett worben bin, eine weitere Untersuchung bes Rio Salabo auszuführen, beffelben Stromes, ben ich von Santa Fe aus im letten Augustmonat auf bem fleinen Dampfer Derba binaufgefahren mar. Durch biefe Untersuchung ift bie Schiffbarteit bes Fluffes auf eine Entfernung von 800 engl. Meilen völlig festgeftellt. Go befrembend es erscheinen mag, fo ift es bennoch Thatfache, bag ber Rio Salado Jahrhunderte lang burch bas Land gefloffen ift, ohne bag bie fpanische Bevolferung gewußt bat, bag er fchiffbar fei. Die jetige Expedition lief querft in beffen Ginmundung ein, und schiffte benfelben einige hunbert Deilen aufwarts; nunmehr aber ift ber Blug burch bie Expedition von einem ungefähr 800 engl. Meilen aufmarts von feiner Mundung angenommenen Bunfte bis einige Meilen oberhalb bes Bunftes, bis zu welchem bie Derba vorgebrungen mar, untersucht worben. Man war weber auf Sandbante, noch auf Klippen und Riffe gestoßen, und bas einzige Sinderniß ber Dampfschifffahrt bestand in einigen gefallenen und überhangenden Baumen und in einem jedoch nur in geringen Mengen borfommenben Baffergewächs, Tortofo genannt, mas fich alles leicht und in furger Beit befeitigen ließe. Auch zeigen fich biefe hemmniffe erft etwa in einer Entfernung von 600 Meilen von ber Ginmundung. Der bis babin untersuchte Theil des Bluffes durchflieft ein ichones und fruchtbares Land, bas für Weigen, Rorn, Tabat, Reis, felbft Buckerrohr mohl geeignet ift, und gur Weibe für Rindvieh, Pferbe und Maulthiere nicht beffer fein fann.

Die Feststellung der Thatsache, daß der Rio Salado schiffbar ift, scheint in den Einwohnern dieses Landestheils den Gedanken erweckt zu haben, daß für den Wohlstand ihres Landes nun eine neue Alera gekommen sei. Die Beschiffung wird den Provinzen Salta, Tucuman, Catamarea, La Rioja, Santiago und einem großen Theile von Cordova und Santa Fé als ein bequemer Kanal dienen, um ihre Erzeugnisse zu Markte zu bringen, die sie jetzt auf einer Art Karren (carretas) 300 bis 900 Meilen weit führen müssen. Indem sie aus den entlegensten Provinzen und bis zu benselben zurück auf solchen Karren ihre Waaren führen, brauchen sie dazu 9 bis 10 Monate, wobei dann die Kosten den größten Theil des Gewinnes aufzehren.

Nachbem ich auf biefem Bluffe einige hunbert Meilen borgebrungen mar,

während die überhängenden Bäume die Schifffahrt schwlerig machten, konnte ich an ein so langsames Vorwärtskommen keine Zeit mehr wenden, und besichloß baher, den Rest der zu untersuchenden Strecke zu Pferde zu machen. Sowie ich das Boot verlassen hatte, ward ich bald inne, daß wir eigentlich nur ungefähr 3 Meilen auf dem Flusse weiter gekommen wären, bis dahin, wo unser Vordringen noch mehr behindert worden sein würde; und ich hatte hier den Theil des Landes erreicht, wo der Flusse eine offene Seene durchzieht, auf welcher jeder fernere Theil desselben zu erkennen ist. Ich ritt zu verschiedenen Malen durch den Fluss, so daß ich auch seine Tiefe kennen lerute. Der Charakter der Gegend, welche er durchsließt, läßt die Vermuthung von Behinderungen der Schiffsahrt durch Sandbanke, Klippen, Niffe u. daß. nicht zu; sa die Gleichförmigkeit an Breite und Tiefe von dem Punkte an, wo ich das Boot verließ, giebt ihm das Ansehen eines künstlichen Kanals.

Ich kam erst vor zwei Tagen wieder in Santiago an und beabsichtige, morgen weiter nach Salta zu gehen, auf welchem Wege ich die hinterste Strecke bes Salado kennen lernen werde, um mich über bessen Schiffbarkeit noch oberhalb bes Bunktes, wo ich wieder das Boot bestieg, zu vergewissern."

Sigung der Berliner Gefellschaft für Erdkunde

am 2. Februar 1856.

Berr Riepert fprach nber bie neue, burch bie Wiener Friedenspralimi= narien vom 1. Februar b. J. angenommene Grenglinie, welche, bon Rhotin bis zu bem Saffit= See ziehenb, Beffarabien gegen bie Moldan begrenzen foll. Den officiellen Beftimmungen gemäß foll biefe Grenze einer Bebirge= linie folgen, welde, wie ber Bortragenbe nachwies, gar nicht borbanben ift und fich nur irrthumlicher Beife auf gemiffen Rarten findet, welche Bafferfcheiben mit Bebirgofetten vermechfeln. Außerbem zeigte ber Bortragenbe eine große Rartenffigge bes baco romanifchen Sprachstammes bor, auf welcher bie Bobnfite ber Magharen und Szefler, ber Glaven, ber Walachen ober Daco-Romanen, besgleichen bie beutschen und bulgarifden Colonien burch Farben anschaulich gemacht maren, und aus welcher fich ergab, bag bie oben ermabnte Grenglinie auch ben ethnographischen Berhaltniffen nicht entspricht, indem fie bie Bolfer und Sprachen nicht minber, als bie Lanber, zerschneibet. Ritter theilte einen Brief bes Miffionars Rrapf an einen Freund über Abef= finiens Buftanbe in ber Wegenwart mit (f. bier G. 350). Berr Beifing vollenbete feinen in einer fruberen Gigung begonnenen Bortrag über Leicharbt's und einiger anderen unternehmenden Manner neueste Reisen in Auftralien. Er verweilte besonders bei Sturt's fühner Reife und besprach bie von Lei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Gumprecht Thaddäus Eduard

Artikel/Article: Die Untersuchung des Saladostromes in

Süd=Amerika 364-367